

Bericht in der Chronik des Hartung Kammermeister¹⁾ über den durch NvK in Erfurt gewährten Jubiläumsablaß und die von ihm verkündeten Bedingungen für seine Gewinnung.

Druck: Reiche, Chronik 129f.; s.o. Nr. 1340.

Erw.: Uebinger, Kardinallegat 642; Paulus, Erfurter Jubiläum 182f.; Paulus, Geschichte des Ablasses III 541; Pastor, Geschichte der Päpste I 476; Klapper, Johannes Hagen I 117; Schröer, Legation 308f.

- Nu eigentlichen zu vornemen, so gap der cardinal dis nochfolgende applaz allen den ihenen, dy zcu Rome in dem vorgangen gulden iar nicht gewest werin addir dohene nicht habin mucht komen, sie werin geistlich adder wertlich, addir welchis wesins das sie werin, riech addir arm: also das sie ruwe und leide hettin umbe yre sunde unde die bichten, und das die ihene, die is vormuchten, suldin
- 5 in eyne kisten, die danne gesatz wart in des heiligen blutes cappellin in Unsir Liebin Vrouwen kirchen zu Erfurthe, opphern die helfte, als sie gein Rome hettin must vorzcerin, und das ein iglicher sich des uf sin eygene consciencien sulde achte; aber die ihenen, dy wenig addir nicht habin, sullen glichwol des applas und gnadin teilbar sin, so das sie ruwe und leidde sullen habe umbe ire sunde, und das sie die bichten und das, als hienoch berurt wirt, haldin.
- 10 Nu vornemit dy busze: Ein iglich mensche sal fasten sobin fritage zu festilspisze, sobin mitwoche nicht vleizch esse, und alle inwoner der stad Erffurthe sullin gehin XXIV tage, wen sie das in dem iare gethun mugen, zu sobin kirchen in der stad, dy denn der cardinal ussatzte, mit namen dy kirchen zu Unser Liebin Vrouwen, zcu Sente Peter, zcu den Austinern, zcu den Schotten, czu den Regelern und zcu dem groszin spetal vor Kramphin tor unde zu dem Nuwen wergke. Diesz benanten
- 15 sobin kirchen sulde ein iglich mensche besuchin XXIV tage, und nemlich die inwoner der stad; und dy selbin sullen iglichis tags sprechin vierzig Pater noster, wenn is der mensche gethun mag, also das is y in dem selbin iare geschen schal, als hievor berurt ist. Auch ab das mensche des morgens in siner pharre, wenne is wulde umbe gehin, gantz spreche, das muchte is ouch thun, ab is wulde, addir sal das y thun in den sobin kirchen des umbegangis sprechin, so das sie alle uf XXIV tage iglichen
- 20 tagis y gesprochin werddin, so had is den tag vol than. Uff sulche meynunge und andacht sullen die XL Pater noster gesprochen werde, wann man umbegehut, nemlich die ersten X Pater noster sullen gesprochen werde vor unsir geistlichir vater den hobist, die andern X vor den romischen konig, vor den bischoff von Mentze und fur den fursten des landis, dy dritten X Pater noster vor alle gloubigse sele, die vierden X Pater noster vor dy sunde. Abir die uszwendigen uf dem lande in der stad
- 25 Erfurte gerichtent sullen noch gethanir bichte drie tage umbe gehin zcu den obgnanten sobin kirchen und eines iglichen tages X Pater noster <spreche>, VII fritage faste, VII mitwochen nicht vleisch esse, und wenn sie denn widder heym komen, so sullen sie zcwoolf tage hienoch igliches tages sprechen vierzig Pater noster in yrer pharr als berurt ist vor, zcu troste. Unde wilche, dy is vormugen, sullen yn dy kasten opphern dy helfte der zcerunge, das sie gein Rome suldin vorzcert habe;
- 30 dy andern, dy wenig ader nichts haben, die sullen ruwe adder leide haben umbe yre sunde und sullen bichten und busszen und fasten, als vorgeschrebin sted. So sullen sie der gnade glichewol teilbar werde.

Auch so hatte der cardinal erwelt und gesatz XII treffliche bichtiger, dy dy lute bichte horen sullen, das denn redeliche doctores, licenciaten und prelaten woren. Und undir den gab er VI dy macht

35 uber dy grobin stucke, dy an bebestlichen macht gehoren, zcu absolviren; den andern sechszin gab er alle andere sunde zu absolviren, und was stucke an die queme, die bebestliche gewalt anrurten, sulden sie vorder wieszin an die ersten sechsze zu absolviren.

¹⁾ S.o. Nr. 1340.

<NvK trifft mit dem Erfurter Kartäuser Johannes Hagen zusammen.>

Im Katalog der Erfurter Kartäuserbibliothek (ERFURT, Domarchiv, Hs. Hist. 6) werden erwähnt: Varie epistole recepte a fratre Indagine et ab eo misse ad legatum; Klapper, Johannes Hagen I 117. Klapper

schließt von dortber mit gutem Grund auf ein Zusammentreffen beider in Erfurt. Beziehungen des NvK zu Erfurter Kartäusern ergeben sich auch aus ebenda verwahrten NvK-Handschriften; s.o. Nr. 521¹⁾ und den bekannten Codex Islebiensis 960 mit Werken des NvK (P. Wilpert, *Die Entstehung einer Miscellanband-schrift des 15. Jahrhunderts*, in: *Mittellat. Jb.* 1 (1964) 34–47); b IV, XVI–XVIII. Zu Hagen s. D. Mertens, in: *Verfasserlexikon III/2–3* (1981) 388–398; dazu auch unten Nr. 2073. In einer *Quaestio über den Erwerb von Ablässen* bemerkt Johannes Hagen: Sic legatus de latere anno 1451 dedit indulgencias centum dierum his, qui de personis certi monasterii in diebus festis cancellarie dicerent quinque Paternoster et totidem Ave Maria; ERFURT, *Domarchiv, Hs. Hist.* 1 f. 93^r; Klapper, *Johannes Hagen II* 58. Klapper, *Johannes Hagen I* 84, folgert daraus einen entsprechenden Ablass des NvK für die Erfurter Kartause, der natürlich auch unabhängig davon denkbar ist.²⁾

¹⁾ *Autograph des Iacobus Carthusiensis. Dieser erwähnt in seinem Traktat De negligentia prelatorum eine Äußerung des NvK: Cardinalis ille venerabilis Nicolaus de Cusa, cum in Alemannia predicaret, loquens de monachis inobedientibus et proprietariis ingemiscens inquit: sunt demones incarnati; Walch, Monumenta II/2 105; D. Mertens, Jakob von Paradies (1381–1465) über die mystische Theologie, in: Kartäusermystik und -mystiker. Dritter Internationaler Kongress über die Kartäusergeschichte und -spiritualität V (Analecta Cartusiana 55), Salzburg 1982, 33f. Vgl. auch Mertens, Iacobus Carthusiensis 40 und 282 (Hs.); Orth, Nikolaus von Kues 13.*

²⁾ *Aufgrund entsprechender Angaben von E. Schulz im Versteigerungskatalog 95 des Antiquariats J. Rosenthal, München 1934, sowie, davon unabhängig, von Krčbňák, Neue Handschriften 104–106, werden NvK mehrere Notizen in dem ehemaligen Erfurter Amplonianus, heutigem Ms. OXFORD, Bodleian Libr., Lyell 54, zugeschrieben; so etwa bei A. de la Mare, Catalogue of the Collection of Medieval Manuscripts Bequeathed to the Bodleian Library Oxford by James P. R. Lyell, Oxford 1971, 153–155 und 161–163, und Bianca, Biblioteca 678. NvK hätte sie dann, ebendiesen zufolge, während seines Aufenthalts zu Erfurt im Mai/Juni 1451 in die Handschrift eingetragen. Es handelt sich jedoch nicht um seine Hand, wie das Faksimile bei de la Mare, Pl. XXIX b, unschwer erkennen läßt.*

1451 Juni 8, Frankfurt.

Nr. 1368

Notiz über einen durch die Stadt Frankfurt an <NvK> zu richtenden Brief.

Or.: FRANKFURT, Stadtarchiv, Bürgermeisterbuch 1451/52 f. 13^v.

Erw.: Natale, Verhältnis 61.

Item dem cardinale schr(iben), als meister Ioh(an) von Rome¹⁾ kommen ist.²⁾

¹⁾ S.o. Nr. 1067.

²⁾ Der Brief wurde erst am 28. Juli geschrieben; s.u. Nr. 1544.

1451 Juni 9, Horneck.¹⁾

Nr. 1369

Iohannes de Monthabür, decr. doct., Komtur des Deutschordens-Hauses in Würzburg, als von NvK zu Nachstehendem eingesetzter commissarius, an alle Komture, Provinziale, Präzeptoren, Kustoden und Brüder des Ordens in Deutschland. Er macht ihnen die Ablassverfügung des NvK Nr. 1176 vom 5. April 1451 und die diesbezügliche Informatio des NvK Nr. 1238 bekannt und stellt ihnen eigene ergänzende Anordnungen in der Ablasssache zu.

Or., Pap. (Reste eines aufgedruckten Siegels)²⁾: BERLIN, Geb. StA, PK, XX. HA StA Königsberg, OBA 10755.

Erw.: Joachim-Hubatsch, Regesta I 699 Nr. 10755; Maschke, Nikolaus von Kues 9 und 44f. (Neudr. 132f.); Herzog, Deutschordenskommende Würzburg 82; Weiss, Geschichte der Deutschordens-Ballei Franken 310.

Bei den ergänzenden Anordnungen handelt es sich um die Ordinacio über die Beichtväter, die bereits in Anm. 2 zu Nr. 1269 wiedergegeben worden ist, sowie um eine Verfügung De contribucionibus (über die Ab-